

Biennale

Pressemitteilung

29. Juni 2020, Mannheim/Ludwigshafen/Heidelberg

Mit Besuchererfolgen online wie offline endete gestern die *Biennale für aktuelle Fotografie 2020* in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg. Unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie ist es der Biennale gelungen, ihren Besucher*innen während der Schließung der Ausstellungshäuser online ein attraktives Programm zu bieten, das international viel Aufmerksamkeit erhielt und sehr gut genutzt wurde. Die virtuellen Rundgänge unter www.biennalefotografie.de bleiben dauerhaft zugänglich. Weiterhin geöffnet bis zum 13.9.2020 ist auch die Biennale-Ausstellung *When Images Collide* im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen.

Die 3. *Biennale für aktuelle Fotografie* findet vom 19.3. bis 22.5.2022 statt. Ein international besetztes Expertengremium aus früheren Kurator*innen und die Direktor*innen der teilnehmenden Institutionen unterstützen die *Biennale für aktuelle Fotografie* bei der Auswahl des/der Kurator*in für die kommende Edition. Die Entscheidung soll bis spätestens Herbst 2020 fallen.

+++++ Die *Biennale für aktuelle Fotografie 2020* wird gefördert durch die drei Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, die BASF SE als Premiumsponsor sowie viele weitere Unterstützer, die zur Stärkung der Fotografie in der Rhein-Neckar-Region beitragen. +++++

Die *Biennale für aktuelle Fotografie 2020* wurde am 28. Februar unter dem Titel *The Lives and Loves of Images* eröffnet. In sechs Häusern in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg untersuchte der englische Kurator David Company mit sechs thematischen Ausstellungen das Eigenleben von Bildern und unser ambivalentes Verhältnis zur Fotografie. Insgesamt wurden zeitgenössische und historische Arbeiten von rund 70 internationalen Künstler*innen und Fotograf*innen gezeigt.

In den ersten Ausstellungswochen bis zum 17.3. wurden städteübergreifend rund 10.000 Besucher*innen gezählt. Während der Corona bedingten Schließungen konnten mit einem rasch ins Leben gerufenen digitalen Angebot insgesamt 33.000 virtuelle Besucher*innen erreicht werden. Realisiert wurden kostenfreie virtuelle Rundgänge durch alle sechs Biennale-Ausstellungen, die innerhalb von zwei Wochen entwickelt wurden, sowie virtuelle Live-Führungen, die teilweise in Kooperation mit der Chennai Photo Biennale, Indien, und den Direktor*innen der teilnehmenden Häuser auf Deutsch und auf Englisch durchgeführt wurden. Insgesamt nahmen rund 750 Personen an den Live-Führungen über eine Videokonferenzsoftware teil. Die Aufzeichnungen der Live-Führungen stehen auf dem YouTube-Kanal der Biennale zur Verfügung.

Zahlreiche geplante Workshops, Führungen und Veranstaltungen, wie u.a. die Lange Nacht der Fotografie oder Gespräche in der 2020 neu eingeführten Reihe Fotografie & Wissenschaft, mussten abgesagt werden. Für die drei ausgefallenen Gespräche von Fotografie & Wissenschaft werden Ersatztermine gesucht und noch bekannt gegeben.

Sabine Schirra, Vorstandsvorsitzende der Biennale: „Diese Biennale nahm einen völlig unerwarteten Verlauf, bei dem wir beweisen mussten, dass und wie wir flexibel auf eine weltweite Krise reagieren. Die guten Erfahrungen mit dem digitalen Angebot der Biennale wollen wir auch in Zukunft nutzen. Zugleich freuen wir uns, dass wir mit der Verlängerung der Laufzeit noch einen Besuch unserer Ausstellungen in den Häusern selbst möglich machen konnten. Die Reaktionen der Besucher*innen nach der Wiedereröffnung haben uns gezeigt, dass die Biennale vermisst wurde und die kuratorische Arbeit von David Company voll aufgegangen ist. Wir schauen nun mit Zuversicht in die Zukunft, auf die 3. Ausgabe der Biennale, die wir im Frühjahr 2022 eröffnen werden.“

für aktuelle Fotografie

Biennale

Zur Kurator*innen-Findung für die Biennale 2022 beraten sich der Vorstand und die Geschäftsführung der Biennale gemeinsam mit einem internationalen Expertengremium aus ehemaligen Kurator*innen, darunter David Company (2020), Florian Ebner (2017), Christin Müller (2017), Urs Stahel (2015), Andréa Holzherr (2013) und Esther Ruelfs (2009), sowie den Verantwortlichen der ausstellenden Häuser, nämlich Barbara Auer (Kunstverein Ludwigshafen), Johan Holten (Kunsthalle Mannheim), Thomas Schirnböck (ZEPHYR – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen), Ursula Schöndeling (Heidelberger Kunstverein), Yvonne Vogel (Port 25 – Raum für Gegenwartskunst) und René Zechlin (Wilhelm-Hack-Museum). Die Entscheidung soll spätestens im kommenden Herbst bekannt gegeben werden. Die Biennale zeichnet sich durch ihr Konzept der zweijährig wechselnden Gastkurator*innen aus, die immer wieder neue Aspekte der zeitgenössischen Fotografie behandeln, im Dialog mit den eingeladenen Künstler*innen, der Metropolregion Rhein-Neckar, den drei Veranstaltungsstädten und den lokalen, nationalen und internationalen Besucher*innen.

Katalog zur Biennale

Begleitend zur Biennale ist im Kehrer Verlag Heidelberg Berlin ein Katalog (dt./engl.) mit Texten von David Company und den teilnehmenden Künstler*innen zu den sechs Ausstellungen erschienen. Der Katalog ist für 25 € unter info@biennalefotografie.de (zzgl. Versandkosten) und im Buchhandel erhältlich.

Teilnehmende Künstler*innen

Dennis Adams, Claudia Angelmaier, Adam Broomberg & Oliver Chanarin, Jean-Marc Caimi & Valentina Piccinni, David Claerbout, Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger, Jeff Cowen, Julia Curtin, Tim Davis, John Divola, Stéphane Duroy, Walker Evans, Camille Fallet, Joan Fontcuberta, Pablo Genovés, George Georgiou, Hein Gorny, Sara Greenberger Rafferty, Richard Hamilton, Darren Harvey-Regan, Aaron Heger, Sohrab Hura, Maurice Jarnoux, David Jiménez, Lisa Kereszi, Christoph Klauke, Steffi Klenz, Kensuke Koike, Justine Kurland, Sherrie Levine, Mark Lewis, Ute Mahler & Werner Mahler, Michael Mandiberg, Josh Murfitt, James Nares, Antonio Pérez Río, Max Pinckers & Dries Depoorter, Max Pinckers & Sam Weerdmeester, Jessica Potter, Patrick Pound, Peter Puklus, Timm Rautert, Sebastian Riemer, RaMell Ross, Thomas Ruff, Mark Ruwedel, Anastasia Samoylova, Martina Sauter, Maurice Scheltens & Liesbeth Abbenes, Bryan Schutmaat, Stephen Shore, Peter Sorge, Eva Stenram, John Stezaker, Daniel Stier, Clare Strand, Batia Suter, Nick Waplington, Christopher Williams, Vanessa Winship, Stanley Wolukau-Wanambwa, Thomas Wunsch, Ewa Monika Zebrowski

Teilnehmende Institutionen

Forum Internationale Photographie (FIP) & ZEPHYR – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen (Mannheim), Heidelberger Kunstverein, Kunsthalle Mannheim, Kunstverein Ludwigshafen, Port25 – Raum für Gegenwartskunst (Mannheim), Wilhelm-Hack-Museum (Ludwigshafen)

Über die *Biennale für aktuelle Fotografie*

Die *Biennale für aktuelle Fotografie* hat sich seit 2005 zu einem der wichtigsten kuratierten Fotoereignisse mit internationaler Strahlkraft in Deutschland entwickelt. Sie zeichnet sich durch die Konzepte der zweijährig wechselnden Gastkurator*innen aus, die immer wieder neue Aspekte der zeitgenössischen Fotografie behandeln, im Dialog mit den eingeladenen Künstler*innen, der Metropolregion Rhein-Neckar, den drei Veranstaltungsstädten und den lokalen, nationalen und internationalen Besucher*innen. Beteiligt sind die bedeutendsten Ausstellungshäuser der drei Städte, deren spezifisches Profil jeweils in die Ausstellungskonzeption miteinbezogen wird. Für die Realisierung der Biennale arbeiten Kulturveranstalter und -förderer der ganzen Metropolregion eng zusammen. Die Biennale verbindet die drei Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg und ihre Kulturinstitutionen in einem städteübergreifenden Dialog miteinander und hat für diese Zusammenarbeit bundesweit Modellcharakter erlangt.

für aktuelle Fotografie

Biennale

Weitere Informationen und Bildmaterial zur Biennale stehen im Pressebereich unter www.biennalefotografie.de zum Download bereit.

Pressekontakt:

Biennale für aktuelle Fotografie
Hendrik v. Boxberg / Presse & Öffentlichkeitsarbeit
T.: +49 (0)177-7379207
presse@biennalefotografie.de

www.biennalefotografie.de
Instagram: [die_biennale](#)

Premiumsponsor



STADTMANNHEIM

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Heidelberg

**für aktuelle
Fotografie**